

AMBULANZ

Zur ambulanten Untersuchung

Die ambulante Untersuchung in der Ambulanz der Psychosomatischen Klinik hat das Ziel, Sie als Patient umfassend kennen zu lernen. Dies bedeutet, dass eine ausführliche Erhebung Ihrer Beschwerden sowohl im körperlichen als auch im seelischen Bereich vorgenommen wird. Dazu gehören auch die Geschichte Ihrer Erkrankung und der Verlauf wie auch die Bedeutung dieser Beschwerden für Sie bzw. die Einschränkung Ihrer Lebensqualität.

Wir werden Sie nach Ihrer aktuellen Lebenssituation befragen wie auch nach Ihrer Biografie. Zusätzlich relevant sind für uns alle Behandlungen, die Sie im medizinischen Bereich bisher hatten. Damit sind Krankenhausaufenthalte und Operationen sowie ambulante Behandlungen und Untersuchungen gemeint. Ebenso interessieren uns Ihre Medikamente, die Sie aktuell nehmen, mit welcher Wirkung sowie Medikamente, die Sie bisher nicht vertragen haben.

Aus diesem Grunde ist es für uns sehr wichtig, dass Sie alle Arztbriefe und Befunde der letzten Jahre mitbringen. Dies alles zusammen dient der sorgfältigen Diagnostik, die in eine Therapieempfehlung mündet.

Sie erhalten von uns vielfältige Informationen über Ihr Krankheitsbild und die Behandlungsmöglichkeiten sowie die Risiken einer Behandlung und werden in den Entscheidungsprozess mit einbezogen. Für die Erstuntersuchung benötigen Sie zwei bis drei Stunden.

In der Ambulanz finden keine ambulanten Psychotherapien statt. Überbrückungsgespräche bis zu einer zustande kommenden Psychotherapie können bei Indikation angeboten werden wie auch Krisengespräche in dem Prozess der Diagnostik bis hin zum Beginn einer ggf. notwendigen Psychotherapie.

Wie wird man stationär oder tagesklinisch aufgenommen?

In der Regel werden Patienten erst in der Ambulanz der Klinik für Psychosomatische Medizin zur stationären und tagesklinischen Diagnostik und Behandlungseinleitung gesehen. Von dort aus wird die Aufnahme eingeleitet. Am Tag der ambulanten Untersuchung findet keine stationäre oder tagesklinische Aufnahme statt. Ausnahmen bilden Notfälle.

In der Ambulanz wird die Indikation zur stationären oder tagesklinischen Aufnahme gestellt und die Aufnahme koordiniert und der Zeitrahmen der Wartezeit besprochen. In besonderen Fällen kann der Hausarzt oder ein anderer aktuell behandelnder Arzt in einem Telefonat mit dem zuständigen Oberarzt und der Chefärztin der Klinik eine sofortige stationäre Aufnahme besprechen.

Vorbereitung auf die stationäre und tagesklinische psychosomatische Behandlung

Für Patienten, die nach dem Erstgespräch die Empfehlung für eine stationäre oder tagesklinische Psychotherapie erhalten, findet am Standort Kirchrode eine prästationäre Gruppe statt, um Fragen über den stationären Aufenthalt zu klären und das Klinikum anzuschauen, damit sie auch einen optischen Eindruck von der Station gewinnen können.

Ein stationärer oder tagesklinischer Aufenthalt dauert in der Regel zwischen zwei bis acht Wochen. Diesbezüglich wird es Ihrerseits viele Fragen geben, vielleicht auch Ängste oder eine ambivalente Haltung.

Wir würden Sie bitten, diese Fragen entweder an den Behandler in der Ambulanz zu richten oder all diese Fragen auch in der prästationären Gruppe an die Leitung dieser Gruppe zu stellen, so dass Sie möglichst best-informiert die stationäre oder tagesklinische Psychotherapie beginnen können.



IHR TERMIN

KONTAKTSTELLE

Terminvereinbarung zur stationären und tagesklinischen Aufnahme und Notfälle

Wie bekommt man einen Untersuchungstermin?

Die zentrale Anlaufstelle für die Vergabe von Terminen für eine ambulante Untersuchung, ist die Sekretärin der Chefärztin, Frau Pia Zimmermann, am Standort Kirchrode des DIAKOVERE Henriettenstift, Schwemannstraße 19, 30559 Hannover.

Auskünfte werden täglich von 9.00 bis 15.30 Uhr unter **Telefon 0511 289-3131** erteilt.

Was tun in Notfällen außerhalb der üblichen Arbeitszeiten?

Außerhalb der üblichen Arbeitszeiten steht für Sie in Notfällen und dringlichen Situationen zur Verfügung:

Notfallnummer der Psychiatrie für die Nacht

Gehfähige Patienten:

Ärztliche Notfallsprechstunde
Schiffgraben 22, 30175 Hannover
Telefon 0511 380380

Bettlägrige Patienten:

Fahrender Notdienst, Telefon 0511 314044
Sektorenkrankenhäuser der Stadt
und Region Hannover



Mit diesem Falblatt möchten wir Ihnen wichtige Informationen für Ihren ambulanten Termin vermitteln.

Die Klinik für Psychosomatische Medizin verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit psychosomatischen Erkrankungen mit besonderem Augenmerk auf internistisch-psychosomatische Behandlungen. Die Verflechtung von Diagnostik und Therapie sowie die Belange des Patienten verpflichten zu hohen Qualitätsstandards.

Das vertrauensvolle Gespräch mit Ihnen ist unser wichtigstes Anliegen. Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.



EINFÜHRUNG

Die Psychosomatik ist die Wissenschaft und Heilkunde von den wechselseitigen Beziehungen zwischen seelischen und körperlichen Vorgängen. Psychosomatik trägt als Fachgebiet innerhalb der Medizin den Namen Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, es umfasst verschiedene Aufgabenbereiche in Forschung, Lehre und der Krankenversorgung.

Der Psychosomatischen Medizin liegt ein biopsycho-soziales Verständnis der Entstehung und Aufrechterhaltung von Krankheiten zugrunde. Demzufolge ist die Beschäftigung mit den Wechselwirkungen aus körperlichen, seelischen und sozialen Faktoren sowohl in der Diagnostik als auch in der Behandlung ein zentrales Anliegen des Fachgebietes.

Die Ursachen psychosomatischer Beschwerden sind für Betroffene und Behandler oft nicht leicht zu erfassen. Viele Patienten, die in der Psychosomatik behandelt werden, haben einen langen, oft sehr anstrengenden Weg hinter sich. Leider machen Patienten ab und an die Erfahrung, nicht ernst genommen zu werden oder sie werden sogar als Simulanten angesehen. Krank machende Auswirkungen der unterschiedlichen Belastungen in Beruf und Familie werden nicht ausreichend wahrgenommen.

Die Stressforschung konnte zunehmend zeigen, wie Belastungen und Anforderungen gerade auch bei zuvor besonders leistungsfähigen und stressresistenten Menschen sowohl zu psychischen als auch körperlichen Beschwerden und Erkrankungen führen können.

Psychotherapie umfasst eine Reihe ganz unterschiedlicher Behandlungsmethoden. Basis der Behandlung ist das Gespräch und die Beziehung zwischen dem Therapeuten und dem Patienten. Psychotherapie umfasst eine bewusste und gezielte Kommunikation zwischen Therapeut und Patient und benötigt eine tragfähige, vertrauensvolle Beziehung zwischen Therapeut und Patient, um wirken zu können.

Die psychosomatische Behandlung dient der Veränderung von belastenden Einflussfaktoren und Verhaltensmustern und beinhaltet die Vermittlung neuer Erfahrungen und Fertigkeiten.

In unserer Klinik und durch unseren psychosomatischen Konsildienst werden Patienten, deren psychosoziale Belastungen zu körperlichen Funktionsstörungen oder zu emotionalen Problemen geführt haben, behandelt, sowie Patienten, die die Krankheitsfolgen einer gravierenden körperlichen Erkrankung nicht mehr bewältigen können und einer ergänzenden psychotherapeutischen Unterstützung bedürfen.

ABTEILUNG

Chefärztin:

Dr. med. Nina Sauer

kfm. Assistent der Chefärztin:

Herr D. Hartwig
Telefon 0511 289-31 31
Daniel.Hartwig@diakovere.de

Information über:

- Station
- stationäre Aufnahme

Sekretärin der Chefärztin:

Frau P. Zimmermann
Telefon 0511 289-31 31
Pia.Zimmermann@diakovere.de

Informationen über:

- Gespräch in der Ambulanz
- Terminierung

Sekretariat:

Frau M. von Janta-Lipinski
Telefon 0511 289-31 82

Information über:

- stationäre und ambulante Arztbriefe

Leitender Oberarzt:

Dr. med. U. Papsthart

Oberärztin:

Dr. med. K. Veith

Oberarzt:

Dr. med. A. Frösch

Konsildienst:

Frau N. Linek

Informationen über Konsilanforderungen

Stationsleitung Pflege:

Frau S. Bayer

Stellvertreterin der Stationsleitung Pflege:

Frau U. Sommer

www.diakovere.de

Kontakt 0511 289 31 31